



VERGABETAGUNG

ZÜRICH, 22. JUNI 2012

KONGRESSHAUS, GOTTHARDSTRASSE 5, ZÜRICH



Der / die Unterzeichnete meldet sich für die Vergabetagung 12 in Zürich an.
Freitag, 22. Juni 2012, 09.15 – 17.30 Uhr

Name / Vorname

Titel

Email-Adresse

Zustelladresse (Firma, Strasse, PLZ, Ort)

Rechnungsadresse (falls nicht identisch mit Zustelladresse)

Datum / Unterschrift

ORGANISATION

Plenar- und Seminarvorträge

Die Vergabetagung 12 besteht aus zwei Plenarvorträgen und vier Seminarvorträgen (mit Diskussion). Jeder der vier Seminarvorträge wird viermal gehalten. Damit können Sie nicht nur den Plenarvorträgen beiwohnen, sondern auch **an sämtlichen Seminaren teilnehmen**. Für die Reihenfolge der Seminarvorträge beachten Sie bitte die Hinweise in der Mappe, die an der Tagung abgegeben wird.

Tagungsbeitrag

CHF 440.- (inklusive Tagungsband, Pausengetränke und Stehlunch)

Anmeldung

Über www.unifr.ch/baurecht oder mit beiliegender Anmeldekarte. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie Ihre Eintrittskarte und die Rechnung. Berücksichtigte Anmeldungen können nicht rückgängig gemacht werden.

Anmeldefrist

Montag, 21. Mai 2012

Teilnehmerzahl

ist auf 400 Teilnehmer/innen beschränkt. Bei Platzmangel werden die Anmeldungen nach Massgabe ihres Einganges berücksichtigt.

Tagungsunterlagen

An der Tagung geben wir Ihnen unseren Band «Aktuelles Vergaberecht 2012» ab, der auch die Beiträge unserer französischen Paralleltagung Marchés Publics 12 umfasst.

Auskünfte

lic. iur. Andrea Loosli-Buschor
Institut für Schweizerisches und Internationales Baurecht,
Universität Freiburg
Mail baurecht@unifr.ch
Web www.unifr.ch/baurecht
Tel 026 300 8040
Fax 026 300 9720

Institut für Schweizerisches und Internationales Baurecht
Universität Freiburg Schweiz

Stiftung für Juristische Weiterbildung Zürich

Stiftung für Schweizerisches Baurecht

VERGABETAGUNG

ZÜRICH, 22. JUNI 2012

KONGRESSHAUS, GOTTHARDSTRASSE 5, ZÜRICH



ZWEI PLENARVORTRÄGE

Neues GPA, neue Urteile, neue Tendenzen
Beschaffung per PPP – Praxis und Perspektiven

VIER SEMINARVORTRÄGE

Varianten – Chance oder schwer kalkulierbares Risiko?
Konzessionen – durchdachte Ausgestaltung und korrekte Vergabe
Günstigst statt billigst – Anstösse aus Planersicht
Zuschlagsverfügungen – Eröffnung, Inhalt und die Fehler

TAGUNGSLEITUNG

Prof. Dr. Hubert Stöckli, Universität Freiburg
Robert Wolf, Verwaltungsrichter, Zürich

Marchés publics 2012, en français, le 13 juin 2012 à Fribourg



DIE THEMEN

Seit 2002 führen wir Spezialtagungen zum öffentlichen Vergaberecht durch, die relevantes, umsetzbares Know-how vermitteln. Mit der Vergabetagung 12 setzen wir diese Reihe fort. Unsere Tagung richtet sich an alle, die mit dem Vergabewesen zu tun haben, sei dies auf Auftraggeber- oder Anbieterseite, als Anwalt oder Anwältin, RichterIn oder Richter.

Zu den 2 Plenarvorträgen kommen 4 Seminarvorträge, die viermal gehalten werden. Diese Struktur erlaubt es Ihnen, sämtliche Vorträge zu besuchen. Die Seminarvorträge sind so aufgebaut, dass jeweils Zeit bleibt, das Gebotene kritisch zu diskutieren.

- Plenum 1** ■ **Neues GPA, neue Urteile, neue Tendenzen** (Stöckli/Beyeler)
Das Vergaberecht bleibt dynamisch. Wir stellen Überlegungen zum brandneuen WTO-Staatsvertrag und zu seiner Umsetzung an, analysieren prägende Urteile der jüngsten Zeit und legen offen, welchen Tendenzen das Vergaberecht gegenwärtig unterliegt.
- Plenum 2** ■ **Beschaffung per PPP – Praxis und Perspektiven** (Keusen/Müller-Tschumi/Rechsteiner)
Von Public Private Partnerships ist auch hierzulande oft die Rede. Auffällig aber ist, dass sich der Ansatz in der Schweiz bislang kaum durchsetzen konnte. Was vermag PPP Besonderes zu leisten? Wo ist man mit einer traditionellen Vergabe besser bedient? Und wo liegen vergabe- und vertragsrechtliche Besonderheiten eines PPP-Projekts?
- Seminar 1** ■ **Varianten – Chance oder schwer kalkulierbares Risiko?** (Lutz)
Das Know-how der Anbieter aktivieren! Nicht immer folgen diesem Credo auch Taten. Denn Varianten werden oft als Störfaktoren empfunden. In der Tat: Der richtige Umgang mit Varianten ist mit erhöhtem Aufwand verbunden, der durch ihren Nutzen aber häufig mehr als aufgewogen wird.
- Seminar 2** ■ **Konzessionen – durchdachte Ausgestaltung und korrekte Vergabe** (Kunz)
Auch Konzessionen sind im «Weg der Ausschreibung» zu erteilen. So will es das Binnenmarktgesetz. Die inhaltliche Ausgestaltung von Konzessionen aber ist alles andere als trivial, was schon mit der Dauer zu tun hat, auf die sie angelegt sind. Und wie lässt sich den zwingenden Vorgaben des BGBM genügen?
- Seminar 3** ■ **Günstigst statt billigst – Anstösse aus Planersicht** (Ramer)
Vergaben von Planerleistungen gehen allzu oft an den Billigsten. Dies führt bei der Abwicklung nicht selten zu Problemen. Mit dem neuen Dialog und weiteren Instrumenten gelingt es, die Qualität so zu berücksichtigen, dass die Vergabestelle zum für sie tatsächlich günstigsten Angebot kommt.
- Seminar 4** ■ **Zuschlagsverfügungen – Eröffnung, Inhalt und die Fehler** (Scherler)
Auf dem Weg zur Beschaffung hat die Behörde meist mehrere Verfügungen zu eröffnen. An einem neuralgischen Punkt sitzt die Zuschlagsverfügung. Unterlaufen hier Fehler, folgen Beschwerden auf dem Fuss. Grund genug, sich mit dem Panoptikum all dessen zu befassen, was schief gehen kann.

DER TAGUNGSABLAUF

09.15-10.15	Plenum 1 Neues GPA, neue Urteile, neue Tendenzen <i>Stöckli/Beyeler</i>
10.15-10.45	Kaffeepause
10.45-11.30	Seminarvorträge 1-4 (Durchgang 1) Sämtliche Titel: Varianten – Chance oder schwer kalkulierbares Risiko? Konzessionen – durchdachte Ausgestaltung und korrekte Vergabe Günstigst statt billigst – Anstösse aus Planersicht Zuschlagsverfügungen – Eröffnung, Inhalt und die Fehler <i>Lutz, Kunz, Ramer und Scherler</i>
11.45-12.30	Seminarvorträge 1-4 (Durchgang 2) <i>Wie oben</i>
12.30-13.45	Stehlunch mit Buffet
13.45-14.30	Seminarvorträge 1-4 (Durchgang 3) <i>Wie oben</i>
14.45-15.30	Seminarvorträge 1-4 (Durchgang 4) <i>Wie oben</i>
15.30-16.00	Kaffeepause
16.00-17.30	Plenum 2 Beschaffung per PPP – Praxis und Perspektiven <i>Keusen/Müller-Tschumi/ Rechsteiner/Stöckli</i>

DIE MITWIRKENDEN

Prof. Dr. **Hubert Stöckli** (Tagungsleitung), Universität Freiburg; **Robert Wolf** (Tagungsleitung), Verwaltungsrichter, Zürich; PD Dr. **Martin Beyeler**, Rechtsanwalt (Bern/Zürich); **Ulrich Keusen**, Rechtsanwalt (Bern); Dr. **Daniel Kunz**, Rechtsanwalt (Zürich); **Daniela Lutz**, Rechtsanwältin, Fachanwältin SAV Bau- und Immobilienrecht, M. B. L. HSG (Zürich/Kreuzlingen); Dr. **Thomas Müller-Tschumi**, Rechtsanwalt (Zürich); **Erich Ramer**, dipl. Bauing. ETH (Zürich); **Peter Rechsteiner**, Rechtsanwalt (Solothurn); Dr. **Stefan Scherler**, Rechtsanwalt (Winterthur).

Bitte frankieren

WEITERBILDUNGSSTELLE
Universität Freiburg
Rue de Rome 6
CH-1700 Freiburg